

Einladung zur Bestellung des 92. Jahrganges (1939) der „Theologisch- praktischen Quartalschrift“.

Mit diesem Hefte ist der 91. Jahrgang der „Theol.-prakt. Quartalschrift“ abgeschlossen. Er umfaßt 774 Textseiten nebst Titelblatt und Register.

Schriftleitung und Verwaltung schließen den Jahrgang mit *Dank* gegen Gott, der ihre Arbeit sichtlich gesegnet hat. Wir danken aber auch unseren verehrten Mitarbeitern im In- und Auslande, die Wissen und Erfahrung in den Dienst der „Quartalschrift“ und damit der hochwürdigen Mitbrüder gestellt haben, ferner allen Abnehmern, Lesern und Freunden, die auch in diesem Jahre unserer Zeitschrift treu geblieben sind. Nicht vergessen sei der Dank an jene Abnehmer im Altreich, die nach Freiwerden des Zahlungsverkehrs bereitwillig noch ausstehende Bezugspreise einsandten und so die finanzielle Lage der „Quartalschrift“ stärkten.

Wir laden nun zur Bestellung auf den 92. Jahrgang (1939) ein.

Die *Zielsetzung* bleibt dieselbe wie bisher. Die „Quartalschrift“ will der aszetischen, wissenschaftlichen und praktischen Fortbildung der Priester auf dem gesamten Arbeitsfeld der Seelsorge dienen. Die Schriftleitung ist dankbar für jede Anregung, ersucht die bisherigen Mitarbeiter um weitere Mithilfe, begrüßt aber auch neue Mitarbeiter, namentlich auf dem Gebiete der praktischen Seelsorge.

Die Bezugsbedingungen für den neuen Jahrgang 1939 sind auf der vierten Umschlagseite dieses Heftes angegeben. Die *Bezugspreise* sind in Anbetracht des großen Umfanges der Zeitschrift sehr niedrig gehalten, um möglichst vielen Priestern den Bezug zu ermöglichen. Diese niederen Ansätze können aber nur beibehalten werden,

wenn der Bezugspreis möglichst bald, am besten noch im Jahre 1938, für den Jahrgang 1939 eingezahlt wird und noch ausstehende Beträge umgehend beglichen werden. Wir bitten dringend, uns auf diese Weise die finanzielle Führung und den Ausbau der Zeitschrift zu erleichtern.

Unsere Abnehmer im Altreich laden wir ein, die „Quartalschrift“ wieder direkt bei der Verwaltung, Linz an der Donau, zu bestellen. Es ist zwar auch der Bezug durch das Zeitungspostamt möglich, doch erfahren wir dann den Namen des Beziehers nicht. Um die Bestellung zu erleichtern, gehen früheren und bisherigen Abnehmern im Altreich eigene Briefe mit Bestellkarten zu.

Schriftleitung und Verwaltung der „Theol.-prakt. Quartalschrift“, Linz a. d. D. (Deutsches Reich),
Priesterseminar, Harrachstraße 7.



1957 g 744 v

507
8